

Pressemitteilung  
27.03.2018



## Gegen das Vergessen: Stiftung Auschwitz-Komitee schreibt Hans-Frankenthal-Preis 2018 aus

„Wie es so üblich ist [von den] lieben Deutschen, immer über die schöne, gute Zeit des Krieges zu sprechen. Das ist heute noch nicht anders. Es gibt heute noch alte Leute, die sagen, ‚das war die schönste Zeit meines Lebens‘, trotzdem dass sie gemordet haben zum ‚Teufel komm raus‘, da sprechen die ja nicht von.“ (Hans Frankenthal in einem Video-Interview 1994)

Was Hans Frankenthal 1994 feststellen musste, ist nach der Bundestagswahl 2017 aktueller denn je: Eine grundlegende gesellschaftliche Haltung gegen rassistische, antisemitische, antiziganistische, sexistische und homophobe Ideologien und ihren mörderischen Folgen gibt es in der Bundesrepublik bis heute nicht. Die oberflächliche und trotz erheblichen symbolischen Aufwands ungenügende Auseinandersetzung mit der eigenen nationalsozialistischen, mörderischen Vergangenheit konnte das nicht ändern. Deshalb hat es sich die Stiftung Auschwitz-Komitee zur Aufgabe gemacht, die Stimme, die Mahnung und das Vermächtnis derjenigen weiterhin hörbar und sichtbar zu machen, die die nationalsozialistischen Verbrechen noch selbst erlebt und überlebt haben.

Dazu schreibt die Stiftung Auschwitz-Komitee seit 2010 jährlich den **mit 2.000 Euro dotierten Hans-Frankenthal-Preis** aus. Für die diesjährige Preisverleihung können bis zum **31. Mai 2018 Vorschläge und Bewerbungen** eingereicht werden. Die Ausschreibung des Preises richtet sich an Gruppen, Initiativen und Institutionen, die im Sinne der Überlebenden der nationalsozialistischen Verfolgung Aufklärungs-, politische und Bildungsarbeit gegen das Vergessen und gegen nationalsozialistische und neofaschistische Bestrebungen leisten.

Näheres zu den **Auswahlkriterien**, zum Verfahren und zur Form der Bewerbungen finden Sie unter [www.stiftung-auschwitz-komitee.de/der-hans-frankenthal-preis/der-hans-frankenthal-preis](http://www.stiftung-auschwitz-komitee.de/der-hans-frankenthal-preis/der-hans-frankenthal-preis). Weitere Informationen über die Stiftung Auschwitz-Komitee und den Namensgeber des Preises finden Sie unter [www.stiftung-auschwitz-komitee.de](http://www.stiftung-auschwitz-komitee.de).

Rückfragen: [presse@stiftung-auschwitz-komitee.de](mailto:presse@stiftung-auschwitz-komitee.de), 0178 533 54 25 (Ike Büscher).